

Schmelzle stellt Nachfolger vor

POLITIK CDU-Kreisparteitag in Middels

AURICH - Heiko Schmelzle, künftiger Bürgermeister der Stadt Norden, hat auf dem CDU-Kreisparteitag in der „Alten Post“ in Middels auf seine Zeit als Bundestagsabgeordneter zurückgeblickt. Er sprach von den „ereignisreichsten und aufregendsten Jahren“ in seinem Leben. Gekämpft habe er während seiner Zeit in Berlin für verschiedene Themen, zum Beispiel im Bereich Gesundheit. Als Mitglied im Gesundheitsausschuss setzte er sich für die Steigerung der Impfquoten ein, verfasste gemeinsam mit zwei Kollegen der CSU ein Impfkonzept, das schließlich zu Zeiten von Ebola- und Masernkrise zum Tragen kam.

Mit der Bürgermeisterwahl im September erreichte Schmelzle das Ziel, das er immer vor Augen hatte:

Bürgermeister von Norden zu werden. In Berlin wird nun künftig ein anderer die Belange seines Wahlkreises vertreten: Rainer Hajek aus Bockhorn tritt Schmelzles Nachfolge als Bundestagsabgeordneter in Berlin an (wir berichteten). Der 71-Jährige war am Montagabend beim Parteitag anwesend. Im Kreisvorstand der CDU wird Heiko Schmelzle künftig nicht mehr mitwirken. Auch hier steht der Nachfolger bereits fest: Lars Gemblar, 18 Jahre alt, aus Aurich-Plaggenburg ist in den Vorstand gewählt worden.

Während der Tagung, die am Montagabend in Aurich stattfand, sprach CDU-Kreisvorsitzender Sven Behrens über die Ergebnisse der Kommunalwahl und das zukünftige Agieren der CDU im neuen Kreistag (Seite 5).

CDU will AfD den Wind aus den Segeln nehmen

KREISPARTEITAG Heiko Schmelzle lässt seine Zeit als Bundestagsabgeordneter Revue passieren und stellt seinen Nachfolger vor

CDU-Kreisvorsitzender Sven Behrens bemängelt Neuverschuldung des Landkreises.

AURICH/UBB – „Bürgermeister von Norden zu werden, war immer mein Ziel. Ich weiß, das wird keine leichte Aufgabe werden“, erklärte Heiko Schmelzle vor den Delegierten auf dem Kreisparteitag der CDU im Hotel Alte Post in Middels am Montagabend, bevor er sich wieder auf den Weg nach Berlin machte.

Die vergangenen drei Jahre seien die aufregendsten und ereignisreichsten in seinem Leben gewesen. Begonnen hatte alles im Herbst 2013, als nachts nach der Bundestagswahl Reinhard Hegewald ihn anrief und mitteilte, dass er den Sprung in den Bundestag geschafft hätte, geglaubt habe er es erst, als Ulf Thiele ihn anrufen hätte.

Im Bundestag habe er dafür gekämpft und es sei ihm schließlich auch gelungen, in den Gesundheitsausschuss zu kommen. „Gesundheit geht uns alle an, das Thema treibt mich wirklich um“, so Schmelzle. Dort habe er dafür gesorgt, dass für ihn grundlegende Entscheidungen umgesetzt wurden. Drei Pflegeheimgesetzte werden am Ende der Legislaturperiode über die Rampe gehoben sein, das bedeute, dass jedes Jahr mehr als 4,8 Milliarden Euro in den Bereich Pflege fließen werden.



Heiko Schmelzle sprach auf dem CDU-Kreisparteitag über die vergangenen drei Jahre, in denen er als Bundestagsmitglied in Berlin tätig war.

FOTO: UBEN

Zudem lag ihm am Herzen, die Impfquoten nach oben zu bringen, obwohl gerade die Leute, die sehr gut gebildet seien, dem Impfen zum Teil kritisch gegenüberstünden. Er habe dann mit zwei CSU-Kollegen ein Impfkonzert geschrieben, von dem zunächst kaum jemand Notiz genommen habe. Doch dann sei plötzlich Ebola und die Masernkrise aufgekommen und es zeigte sich, dass auch ein kleiner Abgeordneter etwas bewegen könne.

Durch die Autobahnverbindungen, so Schmelzle, sei Ostfriesland zu einer Wirtschaftsregion aufgestiegen. Deshalb habe er sich auch im Bundesverkehrsplan für entsprechende Projekte starkgemacht. Die CDU sei die Partei der sozialen Marktwirtschaft, darum sei er einst auch in die CDU eingetreten. Die

größte Straßenbauinvestition käme Emden zugute, dafür hätten Johann Saathoff und er sich gemeinsam eingesetzt. Schmelzle: „Erfolgreich ist eine Region, wenn man parteilich zusammenarbeitet.“

Schmelzle wird künftig nicht mehr als Mitglied im Kreisvorstand vertreten sein. Zu seinem Nachfolger wurde der 18-jährige Lars Gembler aus Aurich-Plaggenburg gewählt. Gleichzeitig stellte Schmelzle am Montagabend seinen in Middels anwesenden Nachfolger im Bundestag, Rainer Hajek aus Bockhorn, vor. Der 71-Jährige versprach, sich intensiv um die Belange des Wahlkreises von Heiko Schmelzle zu kümmern.

Mit der Sicherheit im Allgemeinen und vor Ort setzte sich unter anderem getreu seines Leitsatzes „ein sicheres Zu-

hause schafft Vertrauen“ der Kreisvorsitzende Sven Behrens auseinander. Viele Bürger hätten Schwierigkeiten, die Ge-

schehnisse richtig einzuordnen.

Behrens sprach sich für eine Stärkung der kommunalen Ordnungsdienste und konkrete Umsetzung aus. Dafür brauche die öffentliche Hand eine bessere Finanzausstattung und größtmögliche Selbstständigkeit. Für die CDU sei es in dieser Zeit wichtig, den Menschen glaubhaft aufzuzeigen, dass die Gemeinden, Städte und staatlichen Organe funktionieren und Deutschland und die Europäische Union Sicherheit, Wohlstand, Stabilität und Perspektiven bieten.

Die Kommunalwahl habe für die CDU Licht und Schatten gebracht, allerdings habe sie weiterhin 14 Mandate im neuen Kreistag, die Stimmungsmache des Aktionsbündnisses

gegen die Zentralklinik habe der Partei nicht geschadet. Die CDU werde im neuen Auricher Kreistag der populistischen AfD den Wind aus den Segeln nehmen und sie stellen, sofern nur heiße Luft komme, versprach Behrens den Anwesenden.

Zuletzt sprach der Vorsitzende die Schulden des Landkreises, die sich am Ende des Jahres auf 167 Millionen Euro belaufen würden. Im Laufe der Wahlperiode habe der Landkreis sich mit 67 Millionen Euro neu verschuldet, bemängelte Behrens, die SPD als größte Fraktion habe es nicht geschafft, das Ruder herumzureißen. Spannend werde die Mehrheitsbeschaffung im neuen Kreistag, da die SPD nicht mehr alleine regieren könne.

NEU ERÖFFNUNG
NACH TOTAL-UMBAU

Eröffnungs-AKTIONS-PRICE!

EINZIGARTIG IN DER REGION

- Größte Küchenausstellung
- Größter Polsterfachmarkt Ostfrieslands mit großer Friesensofa-Auswahl

Bis zu **25%**